

ZF warm green dance with lilac and copper 3-5 2016 (100x)

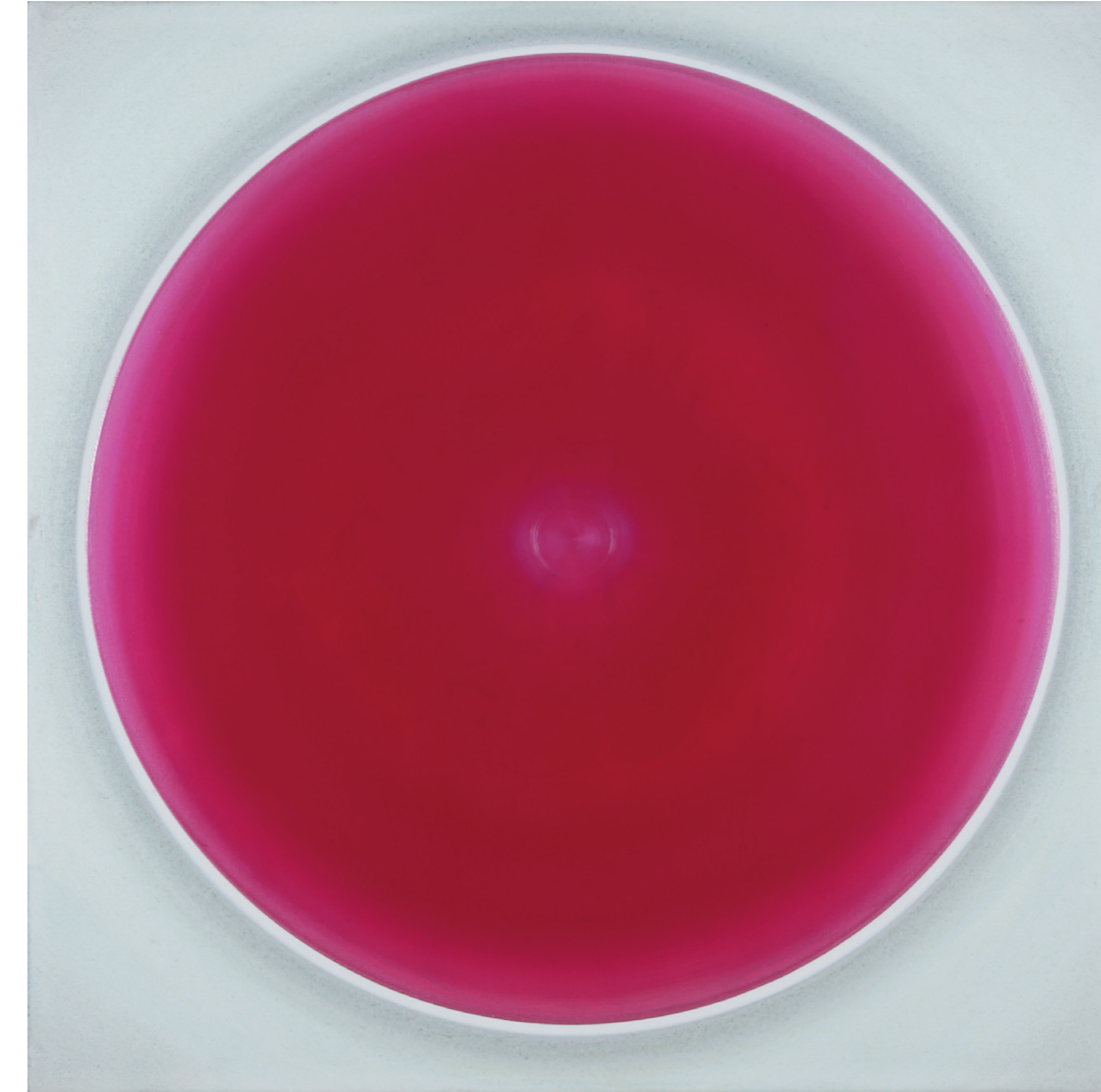
Malerei um der Malerei willen – die Zentralformen von Robert Schaberl

Sehen ist immer Präsenz und verlangt nach leidenschaftlicher Hingabe; sowohl des Schöpfers als auch des Betrachters. Trifft dies für die Farbfeldmalerei im Allgemeinen zu, so doch ganz im Besonderen auf die sich stetig wandelnden, sich neu erschaffenden Raumklang-Gebilde des 1961 im steirischen Feldbach geborenen Robert Schaberl. Dem Studium der Malerei am Mozarteum in Salzburg folgte 1985 ein Amerikaaufenthalt und dort fand die erste Auseinandersetzung mit der Bildidee statt, die ihn bis heute antreibt. Ausgehend von den zumeist schwarzen Ölgemälden der frühen 1990er zu den ebenso in Öl gemalten farbenfrohen monochromen Arbeiten der Berliner Jahre über die flirrend-lasierenden aus 60-70 Acrylschichten bestehenden Farbkörper bis hin zu den glänzenden, rotierenden aus Interferenz-Pigmenten bestehenden Farbkosmen der letzten Jahre zieht sich kontinuierlich sein Weg. Da es sich im Grunde um die konsequente Weiterentwicklung seiner Bildidee handelt, nennt Schaberl all dies „Zentralformen“. Seine Ausdauer wurde 1997 mit dem Staatsstipendium der Republik Österreich belohnt und 2007 mit dem Gewinn des Kunst am Bau-Wettbewerbs der TU Graz und dem damit verbundenen Auftrag der künstlerischen Gestaltung der 3000 m² großen Fassade des Neubaus.

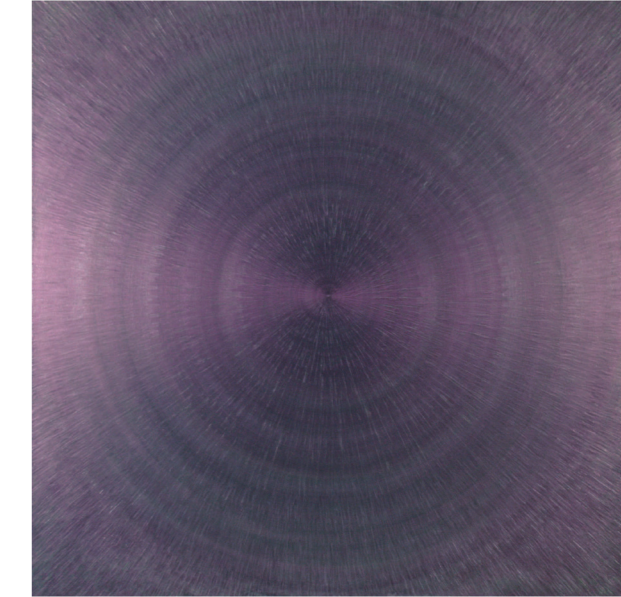
Schaberls Kernfrage lautet: Wie agieren Materialien und Formen miteinander um einen einzigartigen vollendeten Klang entstehen zu lassen? (Die zweite Kernfrage lautet, wo er die besten Pilze findet, aber dies gehört zu einer anderen Form künstlerischer Auseinandersetzung.) Also, um diese simple, aber in der Konsequenz ihrer Folgen unabsehbare Frage nach dem vollendeten Klang

zu beantworten, experimentiert er in seinem Wiener Laboratorium und schafft eine unmittelbare Malerei. Und ein Ende der Entwicklung ist nicht absehbar. Denn es gelingt dem Künstler die Spannungsschraube immer noch ein wenig weiter zu drehen und uns mit neuen Sinneseindrücken zu verführen, zu beglücken und in Bewegung zu halten. Indem er seit einigen Jahren Iridin-Farben verwendet, zwingt er den Betrachter sich vor den Gemälden hin und her zu bewegen, denn je nach Sonnenstand, Lichtverhältnissen und Position des Betrachters offenbaren sich gänzlich unterschiedliche Farbtöne, die von hellem Blau über Grün bis hin zu Rostrot reichen können. Insbesondere in unserer Zeit des schnellen Wandels wird deutlich, wie wichtig Kunstwerke sind, die uns Bilderflut-geplagten zu einem entschleunigten Sehen und reflektiertem Handeln hinführen können. Der Künstler gibt uns mit seinen Zentralformen die Möglichkeit den gemalten Raum als Aggregatzustand zu entdecken, der durch den Betrachter im Prozess des Sehens zum Leben erweckt wird. Doch – und dies ist das Besondere und Einzigartige an der Betrachtung eines Werkes von Robert Schaberl – nur wer sich bewegt, erfährt den ganzen Reichtum der verborgenen Farb-Welten, das Pulsieren der Lasuren und die Öffnung des Raumes hin zum Farbklang. In den beiden hier gezeigten Werken zeigen sich gut die intensiven Strahlkräfte der Farben (einzeln und als Gesamtes), die grandiose Sprengkraft der räumlichen Wirkung, aber auch die ungeheure Faszination, welche Robert Schaberls Malerei um der Malerei willen auf uns ausübt.

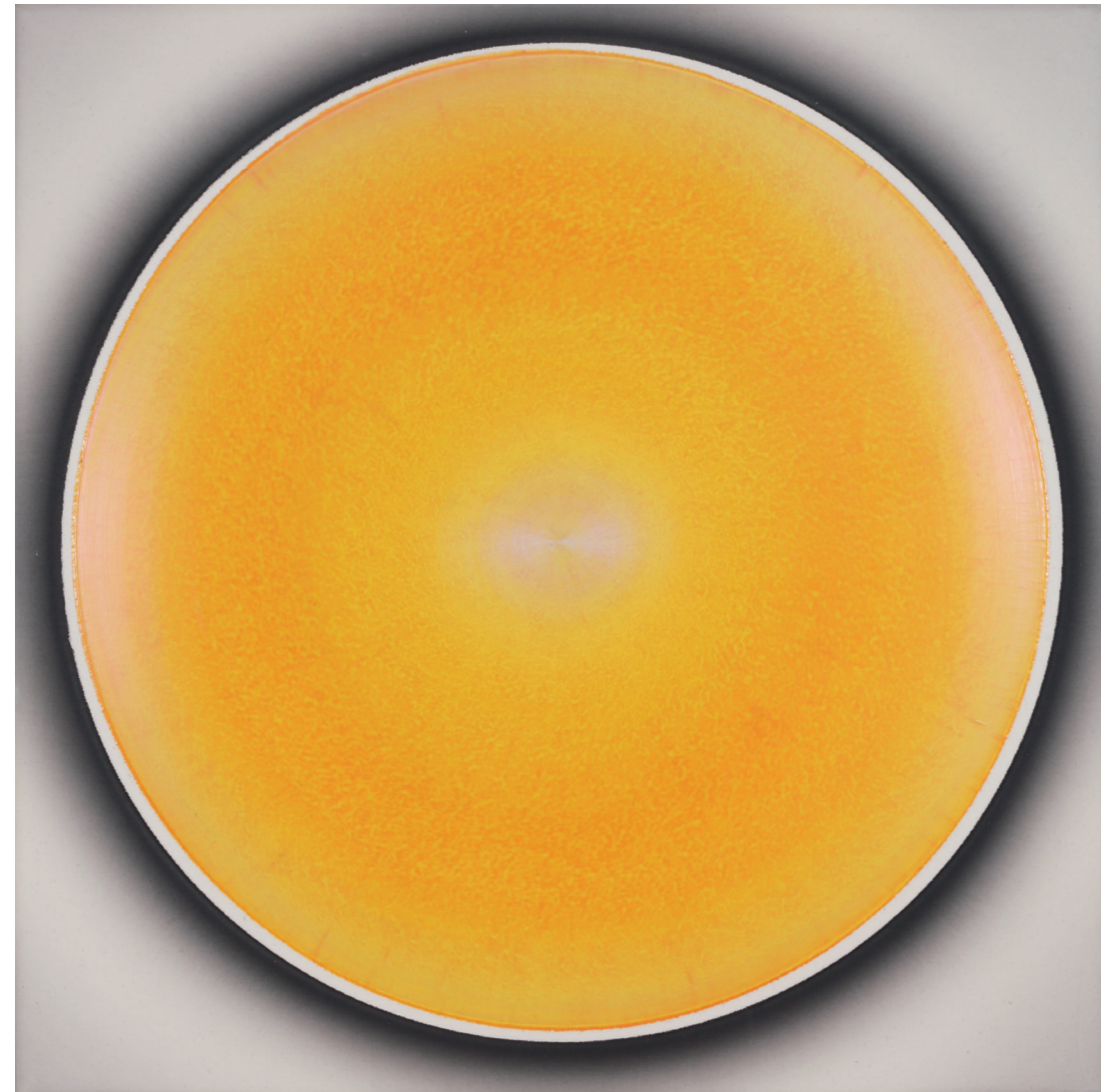
Harald Kraemer, Hong Kong / Basel



ZF magenta-permanent rot-blau 11-12 2004-01 2005 (100x)



ZF Full purple dance with emerald 12 2012-2 2013 (160x) 2 Ansichten



ZF warm yellow dance with orange blue 8-10 2011 (100x)

ROBERT SCHABERL

- 1961 geboren in Feldbach, Steiermark (A)
- 1979-85 Studium an der Hochschule Mozarteum
- 1984 Erster Preis beim „Internationalen Klangmaschinen Wettbewerb“ (Dornbirn)
- 1993-94 „Softlab-Kulturpartnerschaft“ (Wien)
- 1997 Staatsstipendium für Bildende Kunst
- 2007 Erster Preis des „Kunst am Bau Wettbewerbs zum Objekt Neubau der TU Graz Chemie- Ersatzgebäude“ und Ausführung der ca. 3000 qm großen Glasfassade - Bauträger BIG (Wien)

AUSSTELLUNGEN / AUSWAHL

Frederick R.Weisman Museum of Art at Pepperdine University, Malibu (USA)/ Kunsthalle Feldbach, Feldbach (A)/ Villa Donato, Napoli (I)/ Museum Liaunig, Neuhaus (A)/ Vasarely Museum, Budapest (H)/ Bludenz, Remise/ Galerie allerArt Bludenz (A)/ Villa Rot, Burgrieden (D)/ Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz,(A)/ Museum für Gegenwartskunst, Stift Admont, (A)/ Museum moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt (A)/ New Orleans Museum of Art, (USA)/ Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden (D)/ Stadtmuseum Graz (A)/ Museum auf Abruf, Vienna (A)/ Staatliche Gemäldegalerie, Moskau (GUS)/ Baku Arts Centre, Baku (GUS)/ Centre Borschette, Brussels (BE)/ Österreichisches Parlament, Wien (A)/ Galerie Uluv, Prague (CZ)/ Stadthalle, Dornbirn (A) sowie Galerieausstellungen in London (UK)/ New York, Miami (USA)/ Toronto (CA)/ San Jose (Costa Rica)/ Zürich, Geneve (CH)/ Stuttgart, Diessen, Düsseldorf, Mannheim, Wiesbaden (D)/ Wien, Fürstenfeld, Graz, Salzburg (A)

INTERNATIONALE KUNSTMESSEN

Abu Dhabi Art, Arco Madrid, Armory Show New York, Arte Americas, Art Basel, Art Basel Miami, Art Brussels, Arte Buenos Aires, Art Chicago, Art Dubai, Art Fair Köln, Art Forum Berlin, Art Hong Kong, Art London, Arte Fiera Bologna, Art Frankfurt, Art

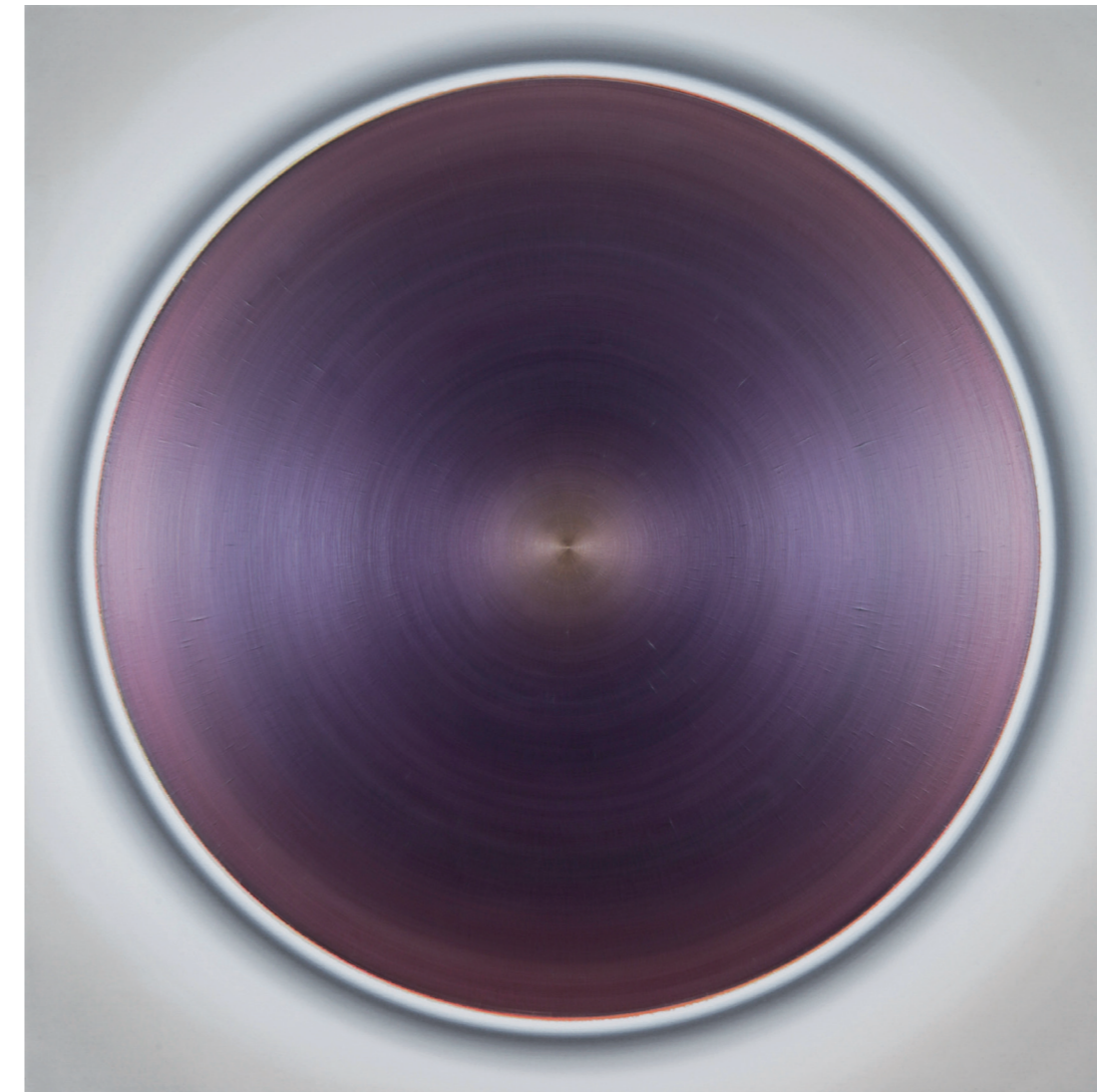


Zentralform 97 (Jan-Feb) 91x91 (hellblau)

Karlsruhe, Art Miami, Art Palm Beach, Art Stage Singapore, Art Taipei, Art Toronto, Art Wynwood Miami, Houston Fine Art Fair, KIAF Seoul, Kunst Zürich, Los Angeles Art Show, MACO Mexico City, MAK-Wien, Scope Basel, Scope Miami, Shanghai Contemporary, Viennafair

AUSGEWÄHLTE PRIVATE UND ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN

Sammlung Artothek des Bundes (A)/ Sammlung der Stadt Wien (A)/ MUSA- Sammlung zeitgenössischer Kunst in Wien (A)/ Museum Neue Galerie Landesmuseum Joanneum Graz (A)/ Sammlung des Landes Steiermark (A)/ Strabag Art Foundation (A)/ Frederick R.Weisman Art Foundation, Los Angeles (USA)/ Neiman Marcus Collection (USA)/ Collection Diursa (ES) Collection M. Coleman Chicago (USA)/ Collection Saks 5th Avenue New York (USA)/ Sammlung Leder und Schuh (A)/ Sammlung Museum Liaunig (A)/ Sammlung Museum für Gegenwartskunst am Benediktinerstift Admont (A)/ Antal-Lusztig Collection, Debrecen (H)/ Museum of Fine Arts Budapest (H)



ROBERT SCHABERL



ZF soft gold and purple red dance with umbra green 4-5 2016 (160x)